

- Paris** Grand Palais. 22. 10.—15. 2. 88: *Schatzfunde der Keltenfürsten*.
 Musée d'Art Moderne. 9. 10.—10. 11.: *La Peinture Espagnole du XXe siècle*.
 Musée d'Orsay. 4. 10.—3. 1. 88: *Architecture de Chicago 1872—1922*.
Prag Nationalgalerie. 6. 10.—29. 11.: *Tschechoslowakische Malerei des XX. Jahrhunderts*.
Ratzeburg A. Paul Weber-Museum. 22. 10.—12.: *Tomi Ungerer. Satirische Graphik*.
Regensburg Diözesanmuseum. 3. 10.—15. 11.: *Das Pantheon der Asiatischen Glasbilder aus der Sammlung Udo Dammert*.
Rosenheim Städt. Galerie. 16. 10.—29. 11. *Die Alpen im Biedermeier. Friedrich Gauermann und seine Malerfreunde in Wien und München*.
Saarbrücken Saarland-Museum. 13. 9.—1. 11.: *Rudolf Belling*.
Salzburg Rupertinum. 8. 10.—6. 12.: *Siegfried Anzinger*; 8. 10.—8. 11.: *Otmar Thomann*; 15. 10.—31. 12.: *Georges Braque*; 23. 10.—13. 12.: *Wolfgang Herzog*.
San Francisco Museum of Modern Art. 15. 10.—3. 1. 88: *Berlinart 1961—1987*.
Strasbourg Musée des Beaux-Arts. 30. 9.—22. 11.: *L'amour de l'art. Le goût de deux amateurs pour le baroque italien*.
 Ancienne Boucherie. 3. 10.—18. 10.: *Le Corbusier en Alsace*.
 Ancienne Douane. 18. 10.—20. 12.: *Claudio Parmiggiani*.
- Toronto** Art Gallery of Ontario. 16. 9.—7. 2. 88: *Henry Moore Remembered: The Collection at the Art Gallery of Ontario in Toronto*; 16. 10.—3. 1.: *The Glory of the Page: Medieval and Renaissance Illuminated Manuscripts from Glasgow University Library*; 27. 10.—13. 12.: *Perspective '87*.
Tübingen Kunsthalle. 31. 10.—29. 11.: *David Rabinowitch, Skulpturen und Zeichnungen*.
Ulm Ulmer Museum. 4. 10.—1. 11.: *Landschaften. Hermann Geyer, Adolf Schwenk, Günther Späh*.
Velbert-Neviges Deutsches Schloß- und Beschlägemuseum. 11. 10.—15. 11.: *Der öffentliche Dienst in der Karikatur*.
 Museum Schloß Hardenberg. 20. 9.—15. 11.: *Georg Ettl, Objekte, 1973—1976*.
Wadersloh Museum Abtei Liesborn. 27. 9.—15. 11.: *Horst Gläsker. Peer Stuwe/Jupp Ernst: Gemeinsame Sache*.
Wien Albertina. 14. 10.—6. 12.: *Picasso. Lithographien und Linolschnitte*.
 Österr. Museum für angewandte Kunst. 23. 10.—1. 2. 88: *Bernhard Rudofsky. Sparta/Sýbaris*.
 Museum Moderner Kunst. 5. 10.—15. 11.: *Painitz „Die Vögel“*.
Wiesbaden Nassauischer Kunstverein. 11. 10.—22. 11.: *Richard Lindner. Gemälde, Zeichnungen, Graphiken*.
Wolfsburg Kunstverein. 4. 10.—15. 11.: *Max Pechstein, Zeichnungen und Aquarelle*.
Zürich Kunsthaus. 3. 10.—6. 12.: *Brancusi. Der Bildhauer als Photograph*.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

DAS GETTY-FÖRDERUNGSPROGRAMM FORSCHUNGSSTIPENDIEN

Das Getty-Förderungsprogramm gibt folgende Stipendien für das akademische Jahr 1988/89 bekannt:

Postgraduiertenstipendien für Wissenschaftler, die ihren Doktortitel nicht vor Januar 1982 erhalten haben und deren überdurchschnittliche Qualifikation einen wichtigen Beitrag für die Kunstgeschichte erwarten lässt. Zwanzig Stipendien werden verliehen — zehn durch eigens ernannte Universitäten in den Vereinigten Staaten und zehn an Personen, die durch einen offenen Wettbewerb ermittelt werden. Dieses Programm, das früher durch die Woodrow Wilson National Fellowship Foundation verwaltet wurde, wird jetzt vom Getty-Förderungsprogramm betreut. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an nachstehende Adresse.

Forschungsstipendien für fortgeschrittene Wissenschaftler. Es werden zwei Arten von Stipendien angeboten.

a) Es können einzelne Personen wie Forschungsgruppen gefördert werden, die mit neuen Methoden oder Ideen wichtige und anregende Beiträge zur Kunstgeschichte leisten.

Die Stipendien werden bei strengem Auswahlverfahren für höchstens drei Jahre vergeben.

b) Eine begrenzte Anzahl von Stipendien steht Kunsthistorikern zur Verfügung, die sich einem Forschungsbereich außerhalb ihres Spezialgebietes oder auch außerhalb der Kunstgeschichte zuwenden und damit dem Fach neue Impulse vermitteln. Forscher aus anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen, deren Ergebnisse der Kunstgeschichte zugute kommen, können sich ebenfalls bewerben. Stipendien werden im allgemeinen für ein Forschungsjahr gewährt, ohne daß am Ende eine Publikation stehen muß.

Mit Ausnahme der an zehn ausgewählte Institutionen vergebenen Postgraduiertenstipendien sind alle diese Förderungen nicht ortsgebunden. Die Anträge müssen bis zum 10. Dezember 1987 eingereicht werden.

Broschüren und Antragsformulare sind bei der neuen Dienststelle des Förderungsprogramms erhältlich. Schreiben Sie bitte an: *The Getty Grant Program, 401 Wilshire Boulevard, Suite 1000, Santa Monica, California 90401-1455, USA, Tel. 213/393-4244.*

Das *Getty Center for the History of Art and the Humanities* (401 Wilshire Boulevard, Suite 401, Santa Monica, California 90401-1455, USA, Tel.: 213/458-9811) und das *J. Paul Getty Museum* (Department of Education and Academic Affairs, P.O. Box 2112, Santa Monica, California 90406, Tel.: 213/459-7611) vergeben in Verbindung mit ihren eigenen Programmen ebenfalls Stipendien. Informationsmaterial ist dort erhältlich.

DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Prof. Dr. Hugo Borger, Generaldirektor der Museen der Stadt Köln, Roncalliplatz 4, 5000 Köln 1.

Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien, Universitätsstr. 7, A-1010 Wien.

Prof. Dr. Hubertus Schulte Herbrüggen, Anglistisches Institut III der Universität Düsseldorf, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf 1.

Prof. Dr. Walter Berschin, Seminar für lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, Seminarstr. 3, 6900 Heidelberg.

Dipl.-Ing. Hanno Brockhoff, Institut für Baugeschichte der Universität Karlsruhe (TH), Englerstr. 7, 7500 Karlsruhe 1.

Dr. Sibylle Einholz, Berchtesgadener Str. 26, 1000 Berlin 62.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistenz:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · Geschäftsführer: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · Inhaber und Beteiligungsverhältnisse: Kommanditisten: Dr. Helma Schmitt, Rückersdorf, zu 25 %; Dr. Gerda Carl, Feldafing, zu 25 %; Traudel Schmitt, Buchhändlerin, Rückersdorf, zu 10,75 %. Komplementär: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg, zu 25 % · Erscheinungsweise: Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 37,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). Kündigungsfrist: Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 10 vom Januar 1985 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-30 (Abonnement). Fernschreiber: 6 23 081. — Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — Druck: Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.